Intelligenzprüfung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464755

Nutzungsbedingungen

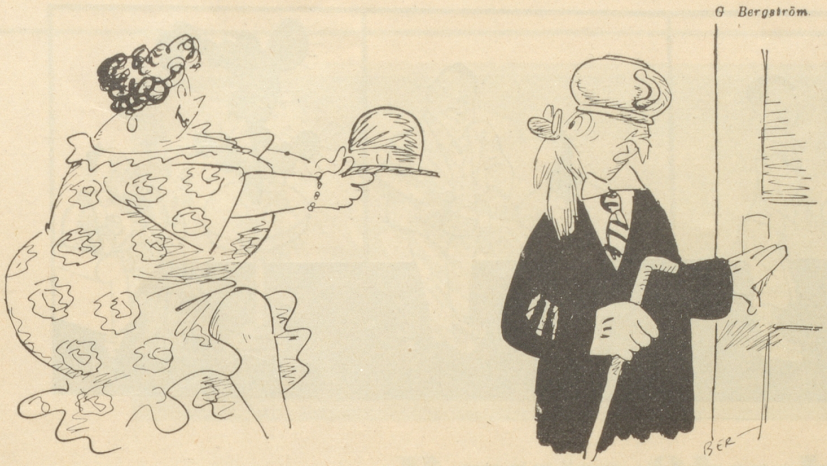
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Halt, Mannli! Söndagsnisse-Strix

setzt, dass diese Entscheidung seinem innersten Wesen entspricht — der Zugang zu einer wahrhaft glücklichen Liebe verschlossen. Dass viele Menschen sich der egoistischen Seite zuwenden, hängt wohl nicht zum kleinsten von Schule und Erziehung ab, wo das gesicherte Auskommen im späteren Leben als das erstrebenswerteste Ziel hingestellt wird! W.G.

Die Debatte hat allerdings gezeigt, dass die Mehrzahl der Million zuneigt, doch darf man daraus nicht den Schluss ziehen, dass das Materielle den unbedingten Vorzug geniesse. Dem real denkenden Menschen ist das Geld lediglich die Bedingung, ohne welche ihm die meisten Lebensgüter unerreichbar sind. Daher strebt er meist vor allem dies an, um damit jene zu erreichen. Freilich verliert er dabei oft den höheren Zweck aus dem Auge, und degeneriert zu einer jener trauigen Erscheinungen, die das Geld zum Zweck und alles andere zu einem Mittel machen, dasselbe zu erwerben.

Auch einer
schreibt uns:

Lieber Nebelspalter!

An Deiner Keyserling-Debatte freut mich am meisten die zweitletzte Meinungsäusserung in No. 6. Der Endemische Cretin schreibt da: «Die Schweiz hat allerdings unter allen Ländern den höchsten Prozentsatz an Idioten und Geisteskranken, es hat aber auch die kleinste Zahl Analphabeten» —

Natürlich! Bei uns schreiben eben die Idioten ...

Grüezi! **I. I. W.**

Es ist immer erfreulich, wenn einer seine Behauptungen gleich durch das eigene Exempel belegt! Oder haben wir Sie etwa missverstanden?

Glosse der Woche.

Lieber Nebelspalter!

In der Hoffnung, dass diese dem Leben abgerungenen Witze uns nun zwei Fünf-Liber eintragen werden, zeichnen hochachtungsvoll . . .

So kommen viele. Schicken uns einen Witz, schreiben darüber Glosse der Woche und wollen einen Fünfliber dafür. Aber so billig sind die Fünfliber heute noch nicht. Wir weisen daher nochmals darauf hin, dass wir nur die zwei besten Glossen der Woche mit je 5 Franken honorieren. Alles andere geht nach den üblichen Honorarsätzen.

Intelligenz-Prüfung

Geben Sie einem, der sich besonders gescheit dünkt, folgendes Problem auf. Er wird bestimmt hereinfallen.

Es fahren gleichzeitig zwei Züge ab, der eine von Zürich nach Bern, der andere von Bern nach Zürich. Der von Zürich fährt mit 60 km, der Berner natürlich langsamer, sagen wir mit 40 km. Die Strecke Zürich-Bern sei 100 km.

Nun ist klar, dass es einen Punkt geben muss, wo die beiden Züge sich treffen. Welcher der Züge ist in diesem Moment näher bei Bern?

Dem gesunden Menschenverstand ist das natürlich kein Problem. Es versteht sich von selbst, dass in dem Moment, wo sich die Züge treffen, beide gleich weit von Bern sind. — Interessant ist aber, dass gerade die Uebergescheiten hereinfallen. Die suchen zu weit. — Machen Sie den Versuch!

Grosser Preisabschlag
auf
Rasierklingen
den teuersten ebenbürtig, verkaufe solange Vorrat per
50 Stück zu Fr. 4.—
Apparate Fr. 1.—
Flühmann, Postgasse 48 Bern.

Wer an Zerrüttung des Nervensystems
mit Funktionsstörungen, Schwinden der best. Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervösen Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse u. Leidenschaften, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegr. 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Der Käufer informiert sich beim Inserenten